

## EDITORIAL

### Pro SUV



Ehrlich, meistens nehme mein SUV. Aber eben auch für die kürzeste Strecke. Es ist schnell. Ich komme überall durch und wenn die Maschine mal warm ist, wo ist dann das Problem?

Ich verstehe das ganze Geschrei nicht. So weltfremd sind wir SUV-Benützer doch auch nicht. Um kein allzu schlechtes Gewissen zu bekommen gibt es nur Energie aus nachhaltigem Zeugs. Halt Bio und so.

Der Antrieb soll ja möglichst lange durchhalten. Wennschon.



Für schnelles Vorankommen und mehr Platz auf der Bahn sorgen meine Lobbyfreunde. Die feiern dann schon mal Erfolge. Das freut viele, die wie ich einfach hie und da was für sie abdrücken.

Meine Freunde machen das noch aus tiefer politischer Überzeugung. Ich glaubs wenigstens. Im

Innern bewundere ich sie. Stehen zu dem, was sie machen.

Ich bin überzeugt, die immer besser organisierte SUV-Anhängerschaft ist nicht aufzuhalten. Das wäre ja (auch) noch.

Sie merken schon, hier schreibt ein echter Fan, der sich fast nichts anderes als Bewegungsmittel vorstellen kann, als sein Super cooles Velo.

Und was ich auch schon lange mal sagen wollte. Ihr seid eine tolle Bande. Ihr von der Pro Velo.

Herzlichen Dank für eure Arbeit all die Jahre bis heute und viel Saft für die Zukunft. ■

*Euer Urs Koch*

*(Sport Utility Vehicle abgekürzt SUV)*

## VELOBÖRSE



**Sa. 18. März 17**  
**Nationalquai**  
**beim Musikpavillon**  
**Luzern**

Sie bringen uns Ihr gutes Stück (Velo, Tandem, Kindervelo, Anhänger, Zubehör) und bestimmen den Verkaufspreis, wir organisieren den Verkauf.

**Annahme + Besichtigung der Velos**  
8.30 bis 11.30 Uhr  
keine Reservation möglich

**Verkauf der 500 Occasionsvelos**  
13.00 Uhr für Mitglieder mit Ausweis  
13.30 bis 16.00 Uhr für alle

Nächste Velobörse: Sa. 16. Sept. 2017

**PRO VELO**  
**LUZERN**

041 370 90 90 | [www.proveloluzern.ch](http://www.proveloluzern.ch)

### Aus dem Inhalt

Winterdienst	2
Radstreifen auch bei Fussgängerschutzinseln	4
30. Mitgliederversammlung und Jahresbericht 2016	5
Das Engagement von Pro Velo in Obwalden	9
Aufruf	10
Aktionstag des Lichts	11
Infos/Impressum/Agenda/Cartoon	12

**PRO VELO**  
**LUZERN**

Postfach 3602 | CH-6002 Luzern

# Winterdienst

Wer auch bei Schnee und Regen mit dem Velo unterwegs ist, muss robust sein.



## Stichproben an einem frisch verschneiten Morgen.

Im Winter erhalten wir immer wieder verärgerte Rückmeldungen, weil der Schnee auf den Velostreifen geschippt wird. An Kreuzungen und Abzweigungen liegt er dann wie Barrieren. Wir haben den Test in der Stadt Luzern gemacht. Wir fanden gute und schlechte Beispiele.

Wo nötig, haben wir grad Hand angelegt. ■



Habsburgerstrasse: der Velostreifen wurde mit Autospur gepflegt. Es reicht für beide, 1a.



Die Einfahrt von der Seebrücke in die Bahnhofstrasse: sauber geräumt! Ein seltenes Glück.



Winkelriedstrasse: Ohne ersichtlichen Grund wurde der Velostreifen nur ein Stück weit geräumt. Selbst ist der Velofahrer!



Einfahrt Fruttstrasse zur Unterführung Langensandbrücke: Vor und nach dem Einsatz der Pro Velo-Räumungsequipe.





Die Überfahrt von der Neustadtstrasse zur Winkelriedstrasse wurde wohl glatt übersehen. Der Schneewalm muss weg!



Nico van der Heiden

Thomas Scherer  
Mitglieder  
Vorstand ProVelo



## Unser Tip

Velofahren im Winter

### WENN'S STÜRMT UND SCHNEIT

Haben Sie Ihr Velo zum Winterschlaf in den Keller gestellt, oder gehören Sie zu den Unentwegten, die sich sagen: Jetzt erst recht? Für beide möchte ich ein paar Tips und Massnahmen in Erinnerung rufen.

Lassen Sie Ihr Velo nie in Nässe und Schmutz vielleicht sogar mit einem Plattfuss stehen. Reinigen Sie es gründlich und reiben Sie Chromteile mit säurefreiem Fett ein. Eventuell behandeln Sie auch den Ledersattel mit Spezialfett. Verschleiss-teile wie z.B. Bremsklötze wenn nötig ersetzen. Brems- und Gangkabel nachziehen und das Spiel beim Tretlager und den Radnaben einstellen. Besondere Beachtung verdient die Kette. Man reinigt sie am besten mit einer stählernen Bürste in Petroleum oder Benzin. Nachher wird sie gründlich mit Ketten- oder Motorenöl "eingesalbt". Mit ein paar Tropfen Öl können auch der Kettenwechsler und -umwerfer stets funktionstüchtig gehalten werden. Die Pneu werden leicht aufgepumpt und das Velo in einem trockenen Raum, wenn möglich hängend, aufbewahrt, denn dies entlastet die Bereifung. Wer's noch weiter treiben will, der kann seinen Liebling noch mit einem Tuch 711decken. Sind grössere Reparaturen nötig, lassen Sie diese JETZT vom Velohändler ausführen.

Ihr Velo ist nun fast neu, zu schade, es wieder zu verschmutzen. Tun Sie es trotzdem - im nächsten Frühling!

Wer auch bei Schnee und Eis fährt und nicht auf ein Wintervelo umsteigen kann, sollte sein Stahlross ebenfalls auf Vordermann bringen. Dabei gilt dasselbe wie beim Überwintern. Wichtig ist, dass die Beleuchtung funktioniert. Schleift der Dynamo? Vergewissern Sie sich, dass der Pneu richtig montiert ist. Dieser ist nämlich auf einer Aussenseite gerändelt, damit die Dynamorolle auch bei nassem Wetter sicher greift. Ist diese abgenützt, stülpen Sie eine spezielle Gummikappe darüber.

Was viele vergessen: die Beleuchtung unbedingt auch bei Dämmerung einschalten.

Mit verschiedenen Massnahmen können Sie Ihr Velo möglichst wintersicher machen. Gegen lästiges Spritzen ist die Montage eines Schutzlappens am Ende des vorderen Schutzbleches sehr wirksam. Er hält die Füsse länger trocken und schützt Kette und Tretlager vor aggressivem Salzwasser.



Eine wesentliche Rolle für Ihre Sicherheit spielt die Bereifung. Die Pneu sollten noch möglichst viel Profil aufweisen. Unschlagbar vor allem auf Eis sind die aus Finnland stammenden Spikes-Reifen (die gibt es tatsächlich!). Sie heissen "NOKIA Rollspeed Winter" und sind in Fachgeschäften erhältlich. Zweckmässige Regenbekleidung findet man ebenfalls im Fachgeschäft. Ich möchte besonders auf die Regengamaschen hinweisen, die einfach über die Schuhe gezogen werden. Zur Not leisten auch Plastiksäcke gute Dienste. Die beste Ausrüstung nützt nichts, wenn Sie Ihre Fahrweise nicht den entsprechenden Verhältnissen anpassen. Vergessen Sie nicht, dass sich bei Nässe der Bremsweg um ein Vielfaches verlängern kann. Fahren Sie trotzdem nicht zu ängstlich, sondern bleiben Sie bestimmt und geben Sie deutliche Handzeichen! Fahren Sie lieber mal auf der aopen Fahrbahnmitte als schlitternd am schneebedeckten Strassenrand (bzw. Radstreifen!).

Gute und unfallfreie Fahrt wünscht Ihnen

der Speichenpeti

### Nachtrag zum Bericht vom Winter 1985/86.

Heutzutage würde ich noch die speziellen Winterreifen erwähnen und eine gute Beleuchtung ist heutzutage dank Nabendynamos und LED-Batterielichtern kein Problem mehr, der Bremsweg ist dank Scheibenbremsen nicht viel länger als bei Trockenheit, nur die Velostreifen werden immer noch nach der Autostrasse vom Schnee geräumt ... ■



Peter Bründler

## Radstreifen auch bei Fussgängerschutzinseln

Die Situation kennen wir zu Hauf in Luzern: Ein Radstreifen hört vor einem Fussgängerstreifen mit Fussgängerschutzinseln auf und ist erst danach wieder aufgemalt. Dies veranlasst die Autofahrenden nach rechts auszuweichen. Die Folge sind gefährliche, enge Überholmanöver und schlimmstenfalls ein Unfall.



Leider wird das Thema bei der Sanierung der Fussgängerstreifen über die Hirschmattstrasse wieder aktuell. Zwar konnte ProVelo Luzern erreichen, dass ein Radstreifen signalisiert wird, was die Situation bei den neuen Schutzinseln für die FussgängerInnen markant verbessert, doch für die Velofahrenden wird es eng. Die Stadt ist nicht bereit, die Radstreifen durchgehend zu signalisieren.



Da der Velostreifen bei der Fussgängerschutzinsel unterbrochen ist, haben die Velofahrenden keinen Vortritt mehr. Mit der Weiterführung der gelben Linie bis zur Fussgängerschutzinsel kann die Sicherheit für die Velofahrenden deutlich verbessert werden.

Aber es ginge auch anders. Im 2007 hat die Velokonferenz in ihrer Broschüre „Velomassnahmen mit ungenügender rechtlicher Abstützung“<sup>1</sup> folgende Empfehlungen abgegeben:

1. Bei Fahrbahnbreiten von mindestens 3.60m reicht der Platz für einen Personenwagen und ein Velo. Deshalb soll eine kontinuierliche Markierung eines Radstreifens durch lokale Engstellen von mindestens 3.60m Breite erlaubt sein. Für Lastwagen oder Busse (mit meist professionellen Lenkern) ist die Fahrspur für den Lenker deutlich erkennbar zu schmal und der Lenker lässt dem Velo den Vortritt.
2. Wenn die Engstelle zu schmal ist und der Radstreifen unterbrochen werden muss, soll auch ausserhalb von Radwegen und Radstreifen das Symbol eines Fahrrades am Fahrbahnrand vor Fussgängerschutzinseln und vergleichbaren kürzeren Engstellen aufgemalt werden.

Das ASTRA hat die Anträge der Velokonferenz im 2009 geprüft<sup>2</sup>. Leider wurde die VSS Norm nicht an-

gepasst und somit gilt, dass wenn die Durchfahrtsbreiten bei Fussgängerschutzinseln oder anderen Engstellen weniger als 4.5 Meter betragen (um ein gefahrloses Überholen von Fahrrädern durch Schwerverkehrsfahrzeuge zu ermöglichen) der Radstreifen im Bereich der Fussgängerschutzinsel unterbrochen werden muss. Nur die Regeln für das Aufmalen von Fahrradsymbolen wurden gelockert.

Nun sind wieder 7 Jahre seit diesem Verdikt des autoaffinen ASTRA in die Lande gezogen. Um den Anteil der Velofahrenden in den Städten zu erhöhen, hat das Beispiel Kopenhagen klar gezeigt, dass den Velos mehr Platz eingeräumt werden muss, auch auf Kosten von Platz für Autos. Damit wird ein schnelleres, sicheres und direkteres Velofahren zu einer Attraktivitätssteigerung führen.

Es ist also Zeit, sich nicht kleinkrämerisch an die VSS Normen zu halten, sondern neue Normen zu entwickeln. Einerseits – wie von der Velokonferenz vorgeschlagen – nur bei Engstellen von weniger als 3.60m den Radstreifen zu kappen, beziehungsweise bei gekappten Radstreifen ein Fahrradsymbol aufzuzeichnen.

Andererseits gäbe es aber auch unkonventionellere Lösungen. Statt den Radstreifen zu unterbrechen und damit die Autospur auszuweiten, wäre ja auch das Umgekehrte möglich: Die Bodenmarkierung des Radstreifen soll sich im Bereich der Fussgängerschutzinsel mit einem schwungvollen Bogen nach links über die ganze Fahrbahnbreite öffnen. Damit wird für die Autofahrenden klar, dass sie hier nicht uneingeschränkt Vortritt haben, sondern den ausgeweiteten Radstreifen nur befahren dürfen, wenn kein Velo drauf ist.

Es bleibt noch viel zu tun und es braucht vor allem auch mutige Verkehrsplaner, welche der energieeffizienten und umweltschonenden Mobilität endlich zum Durchbruch verhelfen.



Monique Frey  
Geschäftsleiterin VCS Luzern,  
Mitglied Planungsgruppe ProVelo

<sup>1</sup> [www.velokonferenz.ch/de/publikationen/studien-and-berichte/vura](http://www.velokonferenz.ch/de/publikationen/studien-and-berichte/vura)

<sup>2</sup> [www.astra.admin.ch/dam/astra/de/dokumente/langsamverkehr/lv\\_m116\\_forschungsauftragvelomarkierungen2009.pdf](http://www.astra.admin.ch/dam/astra/de/dokumente/langsamverkehr/lv_m116_forschungsauftragvelomarkierungen2009.pdf)

# 30. Mitgliederversammlung und Führung durch das Neubad

PRO VELO  
LUZERN

Postfach 3602 | CH-6002 Luzern

**Einladung zur Mitgliederversammlung  
am Dienstag, 4. April 2017, 19.00 Uhr:  
Neubad, Bireggstrasse 36, 6003 Luzern**

**Führung Neubad, Treffpunkt 18.00 Uhr  
beim Eingang Neubad**

## Traktanden

1. Begrüssung und Traktanden
2. Protokoll der GV 2016
3. Jahresbericht 2016
4. Jahresrechnung 2016
5. Bericht der Revisoren
6. Demissionen/ Wahlen
7. Ausblick 2017
8. Budget 2017
9. Varia

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und auf interessante, anregende Gespräche.

**Im Anschluss an die Versammlung wird  
von Pro Velo ein Umtrunk offeriert.**

Ziel des Vereins Netzwerk Neubad ist es, im ehemaligen Hallenbad Biregg eine kultur- und kreativwirtschaftliche Zwischen-nutzung zu realisieren. Aktuell zählt der Verein über 860 Mitglieder. Vertreten sind ExponentInnen aus der Kreativwirtschaft, kulturelle Organisationen, InteressentInnen aus Wissenschaft und Innovationsförderung sowie Anwohnerinnen/Anwohner aus den Quartieren Biregg und Sternmatt.

Reto Burch vom Netzwerk Neubad wird uns das Neubad und seine Nutzung bei einem Rundgang vorgängig zur Mitgliederversammlung vorstellen.

## Anträge

Anträge zuhanden des Vorstandes können bis zum 21.03.2017 eingereicht werden, per E-Mail an [info@proveloluzern.ch](mailto:info@proveloluzern.ch) oder an Pro Velo Luzern, Pf 3602, 6002 Luzern



## Jahresbericht 2016 Pro Velo Luzern



### Vorstand

Nicht ganz zufällig fand die GV von Pro Velo Luzern 2016 an der neuen Zentralbahnachse statt, nämlich im Südpol. Vor dem offiziellen Teil fand eine Führung unter der Leitung von Stefan Herfort durch die renaturierte Allmend statt, dies bei idealem Velowetter (kühl und leicht regnerisch). Die GV brachte dann den ersten Aufstand der Basis seit Jahren: Entgegen des Antrags des Vorstands wurde eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge nicht nur für den Fall eines künftigen Defizits, sondern so oder so und zwar per sofort beschlossen. Der Vorstand dankt für das Vertrauen und hat nun in den kommenden Jahren ein etwas besseres finanzielles Polster, um Velo-Projekte anpacken zu können.

Korintha Bärtsch löste Laura Kopp als Co-Präsidentin ab und trat gleich mit viel Elan in die Pedalen.

Die Eröffnung der neuen Veloachse auf dem alten Zentralbahntrasse war das Highlight des Jahres. Eigentlich war diese erst 2017 geplant, aber weil die Bauarbeiten schneller vorangingen und zahlreiche Velofahrende die fertig gestellte Route bereits in Beschlag nahmen, entschied man sich kurzfristig, die Achse freizugeben. Ein offizielles Fest wird am 13. Mai folgen. Leider muss an drei Strassenkreuzungen scharf gebremst werden, denn Autos haben – auf Grund einer Bundesvorschrift – immer Vortritt gegenüber reinen Langsamverkehrsachsen (so ein Chabis). Es bleibt noch viel zu tun in der Veloförderung.

Immerhin hat die Neugestaltung der Neustadt und die Umwandlung der Autoparkplätze am Schwanenplatz zu einer deutlichen Erhöhung der Veloabstellplätze in der Innenstadt geführt, prekär bleibt es weiterhin rund um den Bahnhof, wo lang-

fristig wohl nur eine weitere Velostation Entspannung bringen dürfte.


Trauriger Tiefpunkt des Velojahres 2016 war der Tod einer Velofahrerin am Schweizerhofquai just auf einer Kreuzung, die von uns schon sehr lange wegen der schlechten Veloführung kritisiert wird.

Der Vorstand traf sich 2016 an sechs Sitzungen zur Besprechung der anfallenden Geschäfte. Freude bereitet uns, dass die Velobörse organisatorisch weiter vereinfacht worden ist und der MigrantInnen-Kurs wiederbelebt werden konnte. Das Präsidium vertritt Pro Velo Luzern gegen „aussen“, insbesondere gegenüber den Medien. Politisch dürfte der Vorstoss zur Öffnung des Quais für Velofahrende noch zu grösseren Diskussionen führen: Was in anderen Städten und auch in Luzern an anderen Orten seit Jahren problemlos funk-

tioniert, soll offenbar am Luzerner Quai nicht möglich sein. Für uns ist klar: Doch, das geht! Wir sind gespannt.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle unserer Geschäftsführerin Barbara Irniger für ihre unermüdliche Arbeit und allen Ehrenamtlichen im Einsatz für Pro Velo Luzern. Ohne euch wären all unsere tollen Aktionen nicht möglich. Wir wünschen euch eine unfallfreie Velosaison 2017! ■

*Nico van der Heiden  
Co-Präsident*

 **Velobörsen**

2016 hat Pro Velo wie in den vergangenen Jahren eine Frühlings- und eine Herbstbörse durchgeführt. Beim Nationalquai wurden im Frühling rund 750 und im Herbst 580 Velos zum Verkauf angeboten. Dank der Mitarbeit vieler routinierter HelferInnen haben ca. 60% der Velos ihre Besitzerinnen und Besitzer gewechselt.

Das Wetter meinte es auch 2016 gut mit uns. Im Herbst waren die Prognosen eher durchgezogen, da der Regen jedoch erst nach 15 Uhr einsetzte, wurde der Ablauf der Börse nicht stark tangiert. Die Herbstbörse wirkte weniger hektisch, da das vom Vorstand definierte Kontingent für Händler nicht ausgeschöpft wurde. Über den ganzen Nachmittag verteilt fanden die Verkäu-

fe statt und es herrschte eine ruhige und entspannte Atmosphäre.

Die beiden Börsen von 2016 sind für Pro Velo einmal mehr eine wichtige Einnahmequelle, auch wenn Sie etwas weniger stark frequentiert wurden als im Vorjahr. Das Velobörsen-Team setzt sich dafür ein, dass die bewährten Abläufe erhalten bleiben und immer wieder kleine Verbesserungen umgesetzt werden.

Wir danken allen aktiven Mitgliedern die immer wieder Verbesserungsideen einbringen und uns mit viel Tatendrang bei der Umsetzung helfen. ■

*Barbara Mantz und Barbara Irniger  
Velobörse*

 **Veloalltaggruppe**

Am 8. Juni 2016 fand bei regnerischem Wetter die Merci-Cyclistes-Aktion statt. Als Dankeschön fürs Velofahren verteilen wir Schoggitaler an die Velofahrer und Velofahrerinnen. Für die Schoggitaler leistete die Stadt Luzern einen namhaften Beitrag.

Die Velotour führte uns am 12. Juni 2016 nach Root in die Schokoladenfabrik von Chocolatier Aeschbach. Wir besuchten die «ChocoWelt», in der wir vieles über die Herkunft und Produktion von Schokolade

erfahren durften. Höhepunkt (nicht nur für die Kinder) war die Degustation verschiedenster Schoggis. Auf das Picknick im Freien mussten wir wegen des aufkommenden Regens leider verzichten.

Im Innenhof des Stadthauses fand der Abschlussapéro von Bike to Work statt, an dem letztes Jahr mehr als 100 Velofahrerinnen und Velofahrer teilgenommen hatten. Corintha Bartsch, die neue Co-Präsidentin von Pro Velo Luzern, begrüßte alle Anwesenden und zollte in ihrer Ansprache Respekt für die Leistung aller an Bike to Work mitmachenden Velofahrenden, die im sehr nassen Juni 2016 jeden Tag mit dem Velo zur Arbeit fuhren. Umso mehr genossen die geladenen Gäste den Apéro, der bei schönstem Wetter stattfinden konnte.

In der Arbeitsgruppe Veloalltag arbeiteten 2016 mit: Cornelis Heijman, Christian Aliverti, Sara Martin, Brigitte von Wyl und Beatrice Wylder. Von Sara Martin musste sich die Gruppe diesen Sommer verabschieden. Wir danken Sara herzlich für ihre Mitarbeit in den vergangenen Jahren. Die Gruppe Veloalltag sucht nun eine neue Person, welche gerne mithilft, die Anlässe im Juni zu planen und durchzuführen. Interessierte melden sich bitte bei Pro Velo Luzern. ■

*Christian Aliverti  
Veloalltaggruppe*





### Velofahrkurse

„Sehr guter Kurs!“ steht kurz und knapp in der Bemerkungsspalte. Zwei Experten des schweizerischen Verkehrssicherheitsrates VSR hatten diesen Sommer wieder einmal einen unserer Velofahrkurse besucht. Anhand einer Checkliste überprüften sie, ob wir alle verlangten Kursinhalte praktisch und theoretisch vermitteln, ob die Infrastruktur, die Sicherheit der Teilnehmenden und Kompetenzen der Leitenden à jour sind.

Als Kursverantwortlicher im Kanton Luzern bin ich sehr glücklich, dass wir wiederum so gut beurteilt worden sind. Die Qualitätssicherung des VSR gibt uns die Gewissheit, auf dem richtigen Weg zu sein. Ich danke euch allen, liebe Leiterinnen und Leiter! Besonders erwähnen möchte ich Korintha Bärtsch, Mäggi Imgrüth, Elisabeth Scherwey, Katja Schmid und Ueli Wydler, die jeweils die Tagesverantwortung tragen. Danke vielmals für eure Verlässlichkeit und euren Einsatz.

Besonders danke ich auch Sabine Städler, die während vielen Jahren als hochgeschätzte Kursleiterin so manchen Samstag verantwortet hat. Zudem hat sie immer wieder junge Talente für unser Team gefunden. Du hinterlässt eine grosse Lücke!

Andreas Föcker und Ueli Wydler haben dieses Jahr neu einen E-Bike-Kurs angeboten, der ein erfreuliches Echo auslöste. Ich danke euch für eueren Sondereffort!

Schliesslich danke ich allen Eltern, die zusammen mit ihren Kindern unsere Kurse

besucht haben. Kommen Sie auch 2017 wieder – und motivieren Sie ihre Nachbarsfamilie ebenfalls zu einer Teilnahme! ■

*Thomas Scherer  
Velofahrkurse*



### Velofahrkurse für Migrantinnen

Der Grundgedanke des Projekts ist es, Migrantinnen einen weiteren Zugang zum gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Fahrradfahren beinhaltet nicht nur die positiven physischen und psychischen Aspekte der Bewegung, sondern auch diejenigen der Partizipation, der Selbständigkeit und der Mobilität.



Erwachsene mit Migrationshintergrund, vor allem Frauen, haben das Velofahren in ihrer Heimat oft nicht gelernt.

Velofahrkurse für Migrantinnen wurden im Kanton Luzern im Rahmen einer Bachelorarbeit in den Jahren 2013 und 2014 organisiert und durchgeführt. Die Kurse waren schnell ausgebucht, konnten aber wegen fehlender personeller Ressourcen nicht weiter angeboten werden.

Seit Anfang 2016 engagieren sich Daniela Tanno und Maria Flüher gemeinsam, damit die Kurse wieder aufgenommen und über eine längere Dauer angeboten werden können. Die unkomplizierte, tatkräftige Unterstützung von Pro Velo hat dazu beigetragen, dass es zügig vorangehen konnte. Das bereits bestehende Konzept wurde überarbeitet, ein Projekt- und Finanzplan erstellt und die Gesuche für die Finanzierung vorbereitet. Die Projektgruppe wurde mit Paul Bürkler, Lara Fabel, und Markus Mühlbacher vergrössert. Der erste Kurs ist von Mai-Juli 2017 geplant.

Ein Kurs beinhaltet 10 Kursabende. Die Teilnehmerinnen können in einem verkehrsfreien Raum (Schulhausplatz) den Umgang mit dem Velo kennen lernen und individuell in ihrem Lernprozess unterstützt werden. Sobald sie geübt sind, machen sie kleine Ausfahrten unter Begleitung auf verkehrsberuhigten Strassen. Sie werden in die Verkehrskunde eingeführt, um auch auf verkehrsreicheren Strassen sicher fahren zu können. ■

*Paul Bürkler und Maria Flüher  
Velofahrkurse für Migrantinnen*



**Planungsgruppe**

Seit Pro Velo Luzern vor 30 Jahren gegründet worden ist, hat sich einiges verändert: Der Verkehr auf den Strassen von Luzern ist mehr geworden, der Platz für Velofahrende ist an vielen Stellen (zu) knapp bemessen. Ein Blick ins Archiv zeigt, dass die Probleme teilweise die gleichen geblieben sind, dass aber bei verschiedenen Themen dank Pro Velo Verbesserungen umgesetzt werden konnten.



Bei der Geschäftsstelle von Pro Velo gehen immer wieder Meldungen zu Gefahrenstellen ein. Diese werden jeweils an 5 Sitzungen pro Jahr diskutiert, analysiert und Lösungsvorschläge werden erarbeitet. Die 11 Mitglieder bringen dabei – nebst ihren persönlichen – die Erfahrungen aus den Bereichen Raumplanung und Politik mit ein. Dies ermöglicht es, im Gespräch mit Stadt und Kanton konkrete Umsetzungsvorschläge einzubringen, was bessere Erfolge garantiert.

Zu den Erfolgen 2016 gehört die Eröffnung des Zentralbahntrassees: Pro Velo hat immer wieder Druck gemacht, damit es mit diesem Projekt vorangeht.

An einzelnen Stellen konnten auch kleinere Verbesserungen erreicht werden. Beim Lichtsignal an der Haldenstrasse stadteinwärts wurde ein Velovorstart eingerichtet, damit Velofahrende nicht mehr von rechtsabbiegenden AutomobilistInnen abgedrängt werden können.

Bei der Umsetzung der elektronischen Busspur an der Spitalstrasse konnte sich Pro Velo bei der Planaufgabe einbringen und dafür sorgen, dass durch Velostreifen und Markierungen die Velofahrenden nicht unnötig ausgebremst werden können.

Auch in der Agglomeration konnte Pro Velo Anliegen einbringen. Durch eine Einsprache beim Umbau Kupferhammer in Kriens wurde z.B. bei der Einmündung Amlehnstrasse ein Velosack markiert.

Bei einigen Projekten waren unsere Interventionen leider nicht von Erfolg gekrönt. An der Hirschmattstrasse, wo durch das Anbringen von Fussgänger-Mittelinseln die Situation für Velofahrende verschlechtert wurde. Auf Höhe der Inseln werden jeweils die Velostreifen entfernt, was oft zu knappen Überholmanövern von Automobilisten führt. (Siehe auch den Bericht auf Seite 2.) Da diese Stelle in der Stadt nicht die einzige ist, wo die neuen Übergänge zu Nachteilen und Gefahren für Velofahrende führen, haben wir mit einer Einsprache versucht, einerseits einen durchgängigen Velostreifen und andererseits Tempo 30 zu fordern. Leider fanden wir mit diesen beiden Anliegen kein Gehör.

Wir bleiben dran: Pro Velo ist klar der Meinung, dass Verbesserungen für den Fussverkehr begrüssenswert sind, diese aber nicht auf Kosten der Velofahrenden gehen sollten. ■

*Christof Studhalter und Barbara Irniger  
Planungsgruppe*



**Aktionstag des Lichts,**

Bereits zum 10. Mal veranstalteten wir (Pro Velo, VCS, Polizei Luzern und Velociped) auf dem Jesuitenplatz in Luzern den nationalen «Aktionstag des Lichts». Frieren mussten wir an diesem frühen Tag im November nicht, das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite mit angenehmem Sonnenschein bis zur Dämmerung. ■ (Den ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 11.)

*Markus Brauchli  
Aktionstag des Lichts,*

—Inserat—

200.-  
Rabatt  
auf 2016-er  
Modelle



BROMPTON



## für schlaue Pendler

Das pfiffige Faltvelo aus London: ruckzuck klein verpackt, ruckzuck gross in Fahrt. Grosse Auswahl, verschiedene Modelle & Farben. Mache eine Testfahrt, übers Wochenende.



VELOCIPED

mehr Velo


.....

Werkstatt Luzernerstr. 16 | Laden Luzernerstr. 4 | 6010 Kriens | 041 329 10 50 | www.velociped.ch



# Das Engagement von Pro Velo in Obwalden

Oder wie wir uns in kleinen Schritten unseren Zielen nähern

 **Mit grosser Ausdauer spinnen wir auch dieses Jahr unser Netz weiter, damit der Veloverkehr im Kanton Obwalden an Bedeutung gewinnt und von den Behörden entsprechend wahrgenommen, gefördert und berücksichtigt wird.**

Unsere politische Vernetzung: Auf Kantonsebene machen wir uns gemeinsam mit Vertretenden aus Politik und Interessengruppen stark für die Umsetzung des kantonalen Radroutenkonzepts. In einer engagierten Arbeitsgruppe verfolgen wir die Schritte der Kantonsbehörden zur Veloförderung kritisch und machen - wo nötig - Druck, damit die Regierung ihren Versprechen endlich nachkommt. Im Kantonsrat und in der Regierung wird die Hartnäckigkeit „unserer“ Kantonsräte Christoph Amstad (seit Sommer 2016 Regierungsrat), Urs Keiser und Ruth Koch wahrgenommen. So sind nach der Sistierung der Investitionen für die Radrouten im Jahr 2016 nun im Budget und Finanzplan wieder Geldmittel eingeplant. Leider sind für die nächsten zwei Jahre lediglich Planungsgelder vorgesehen. Der Startschuss für den Bau der Radroute Sarnen-Kerns kann somit noch nicht fallen.

Vernetzung in die kantonalen Ämter: die Leiterin des Amtes für Raumentwicklung und Verkehr Obwalden ist überzeugte Verfechterin einer nachhaltigen Mobilität und setzt sich stark für die Förderung des Langsamverkehrs ein. Sie hat Pro Velo eingeladen, am Planerforum von Kanton und Gemeinden ein Referat zum Thema „Langsamverkehr in der Ortsplanung“ zu halten. Als Referent konnten wir ein Gründungsmitglied von Pro Velo Schweiz, den Burgdorfer Verkehrs- und Raumplaner Martin Wälti gewinnen. Mit einem auf Obwaldner Verhältnisse massgeschneiderten Vortrag zeigte er den Planern der Obwaldner Gemeinden die Grundsätze einer für Velofahrende attraktiven Verkehrsplanung auf: Berücksichtigung aller Velofahrenden von 8 bis 80 auf dem Weg zu Arbeit, Schule, Einkauf und in der Freizeit. Mit vielen Beispielen wies unser Beitrag auf die alltäglichen Gefahren, Hindernisse und Ärgernisse im öffentlichen Raum hin. Wir wollten die Zuhörer und Zuhörerinnen sensibilisieren, bei der Projektierung stets auch ein Auge auf die Situation der Velofahrenden zu haben und Pro Velo als Interessengruppe frühzeitig beratend beizuziehen. Notabene sind alle 7 Obwaldner Gemeinden Energiestädte mit einem gemeinsamen Etappenziel: die massive Förderung einer nachhaltigen Mobilität.

Unser Netz in die Gemeinden: Auch kommunal waren wir aktiv und haben uns an mehreren Workshops für die Verkehrsberuhigung im Zentrum Sarnen eingesetzt. Angestrebt wird eine Aufwertung



*Hauptstrasse zwischen Sarnen und Kerns - hier ärgern sich Automobilisten und Velofahrende gleichermaßen über die schmalen Verhältnisse. Der geplante Ausbau für die Velos wird seit Jahren hinausgezögert.*

zugunsten des Langsamverkehrs sowie die Steigerung der Aufenthaltsqualität. Der gesamte Gemeinderat unterstützt die geplanten Massnahmen zur Einführung von Tempo 30 auf Ende Sommer 2017. Die benötigten Bewilligungen der kantonalen Fachstellen sind erteilt worden, eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung steht noch aus.

Und nicht zuletzt spannen wir unser Netz über die ganze Bevölkerung, indem wir auch dieses Jahr verschiedene Velofahrkurse anbieten und mit bike to work und bike to school den Spass am Velofahren an den Arbeitsplatz und in die Klassenzimmer bringen. ■



*Monika Küng  
Pro Velo Unterwalden*

— Inserat —

**Warum weite Wege gehen?**

**Digital- und Offsetdruck  
an der Neustadtstrasse 26**

**g e g e n d r u c k \_ G m b H**  
info@gegendruck.ch \_t 041 360 82 70



Liebe velobegeisterte Frauen und Männer

Wir planen ab Mai 2017 regelmässige Velofahrkurse für erwachsene Frauen mit Migrationshintergrund. Die Kurse haben zum Ziel, Begeisterung für das Velofahren zu wecken und zu ermöglichen, dass die Migrantinnen das Velo als Fortbewegungsmittel und die damit verbundene Bewegungsfreiheit im Alltag nutzen können.

Der erste Kurs findet vom 3. Mai bis 5. Juli 2017 jeweils mittwochs 17.00–19.00 Uhr auf dem Schulhausplatz des St. Karli Schulhauses in Luzern statt. Angepasst auf das Können der Teilnehmerinnen sind auch Ausfahrten auf verkehrsberuhigten Strassen im Quartier geplant.

Ein zweiter Kurs ist für August bis Oktober 2017 in Planung.

Wir suchen zur Unterstützung

## freiwillige Helferinnen und Helfer

Für die **Unterstützung in den Kursen** suchen wir **Frauen**, welche

- sicher und gerne Velo fahren
- sich mit Freude auf Menschen einlassen und bereit sind Lernprozesse zu begleiten
- über ein eigenes, funktionstüchtiges Velo und einen Velohelm verfügen
- wetterfest sind (die Kurse finden bei jeder Witterung statt)
- bereit sind, sich mindestens 4x pro Kursblock ehrenamtlich in den Kursen zu engagieren (jeweils mittwochs 17.00–19.00 Uhr)

Für die **Hintergrundarbeit** suchen wir Frauen und Männer, welche ehrenamtlich

- helfen die Fahrräder fahrtüchtig zu halten
- Transporte übernehmen
- je nach Gruppe Ausfahrten begleiten usw.

Infoabend: 8. & 15. März 2017 / 17.00–19.00 Uhr / St. Karli Schulhaus

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Pro Velo Luzern  
Telefon: 041 370 90 90  
E-Mail: [info@proveloluzern.ch](mailto:info@proveloluzern.ch)

Daniela Tanno  
Telefon 079 659 92 42  
E-Mail: [daniela\\_tanno@bluewin.ch](mailto:daniela_tanno@bluewin.ch)

16. Dezember 2016

# Aktionstag des Lichts

Bereits zum 10. Mal veranstalteten wir (Pro Velo, VCS, Polizei Luzern und Velociped) auf dem Jesuitenplatz in Luzern den nationalen «Aktionstag des Lichts».



**Frieren mussten wir am Donnerstag, 3. November 2016, auf dem Jesuitenplatz nicht, das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite mit angenehmem Sonnenschein bis zur Dämmerung.**

Das Motto der Aktion «SEE YOU – Sicherheit durch Sichtbarkeit» ist dasselbe geblieben. Gerade in der kalten Jahreszeit, in welcher es am Morgen noch länger und abends schon früh wieder dunkel wird, lohnen sich einige Gedanken zur Sichtbarkeit im Strassenverkehr. Wenn zur Dunkelheit noch Nässe hinzukommt, werden die Sichtverhältnisse bisweilen extrem schlecht.

Im Gespräch mit Passanten und Passantinnen hat sich gezeigt, dass viele von ihnen nebst dem Auto und dem Velo auch zu Fuss unterwegs sind und die prekären Sichtverhältnisse durchaus aus eigener Erfahrung und unterschiedlichen Warten kennen. Viele berichteten von heiklen Situationen, in denen sie zu Fuss Gehende gerade noch rechtzeitig erkennen konnten und nur knapp nichts Dramatisches passiert sei. Einige äusserten nicht nur ein Missbehagen gegenüber derartigen Situationen, sondern zeigten ein grosses Mass an Unverständnis, dass es Verkehrsteilnehmende gibt, die sich nicht besser sichtbar machen. Denn eines geht unter keinen Umständen: Die eigene, persönliche Sicherheit und körperliche Unversehrtheit an die Automobil-Lenkenden zu delegieren. Dafür sind wir langsam Verkehrenden selber verantwortlich! An sich ein Gebot der Vernunft, würde man meinen – auch wenn ich an diesem Novemberabend keinen Passanten und keine Passantin mit einem Reflektor getroffen habe.



- Kommen Regen, Schnee oder Gegenlicht dazu, hast du ein bis zu zehnmal höheres Unfallrisiko als am Tag.
- Mit Sichtbarkeitshilfen (Reflexmaterial, Licht) hast du ein halb so grosses Unfallrisiko wie mit dunklen Kleidern.

Der letzte Merksatz kann auch anders ausgedrückt werden: «Jeder zweite Unfall könnte vermieden werden, hätte der Verursachende eine Sekunde mehr Reaktionszeit zur Verfügung.» Diese zusätzliche Reaktionszeit-Sekunde können wir langsam Verkehrenden den Anderen ganz einfach geben, indem wir uns auf grosse Distanz sichtbar machen.

Das von der SUVA wiederum grosszügig gesponserter Reflektor Material wurde von den meisten Passantinnen und Passanten dankbar angenommen. Nicht wenige haben über die oben geschilderten Fakten zünftig gestaunt und waren schwer beeindruckt. Ich hoffe, dass wir mit dem 10. «Aktionstag des Lichts» für die problematischen Sichtverhältnisse im Winterhalbjahr sensibilisieren konnten, und dass wir in den kommenden Monaten vermehrt gut sichtbare langsam Verkehrende sehen.

SEE YOU und Ihnen allen eine schöne Winterzeit.



Die Fakten, welche die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) auf ihrer Internet-Seite (<http://seeyou-info.ch/fakten/>) publiziert, sprechen eine deutliche und eindrückliche Sprache:

- In der Dämmerung und in der Nacht hast du ein dreimal höheres Unfallrisiko als am Tag.



Markus Brauchli  
Aktionstag des Lichts

**Impressum**

Velinfo Nr. 01, Januar 2017  
 Auflage: 2250 Exemplare  
 Herausgeberin/Inserate  
 ProVelo Luzern, Pf 3602, 6002 Luzern  
 Telefon: 041 370 90 90  
 E-Mail: info@proveloluzern.ch  
 Internet: www.proveloluzern.ch

Redaktion  
 Markus Kuhn, Telefon: 041 320 68 65  
 E-Mail: velinfo@proveloluzern.ch  
 Fotos: Monique Frey, Arthur Häberli,  
 Thomas Scherrer, Nico van der Heiden  
 Karikatur: Tiemo Wydler

Satz und Druck  
 Gegendruck GmbH, 6003 Luzern  
 Telefon: 041 360 82 70  
 E-Mail: gegendruck@rat.ch

Redaktionsschluss  
 Velinfo 02\_17: 27. Februar 2017

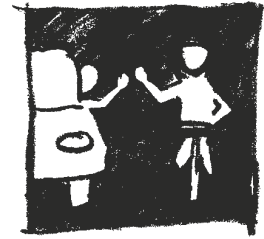
**Agenda Pro Velo Luzern**

Velobörsen: 18. März  
 16. September  
 Mitgliederversammlung  
 mit Führung Neubad: 4. April  
 Veloalltagswoche: 7. bis 11. Juni  
 Velofahrkurse: In Luzern 6. Mai,  
 10. Juni,  
 1. Juli  
 2. September  
 Velofahrkurse: In Rothenburg 20. Mai  
 Velofahrkurse: In Ballwil 24. Juni

**Agenda Pro Velo Unterwalden**

Velobörse in Sarnen 1. April  
 Velobörse in Stans 8. April  
 Velokurse in Sarnen 6. Mai  
 Velokurse in Stans 20. Mai  
 GV Pro Velo Unterwalden  
 in Sarnen 31. Januar 18

**Gefahrenstellen  
 melden**



Pro Velo setzt sich für Verbesserungen der Infrastruktur und die Entschärfung von Gefahrenstellen ein. Für diese Arbeit sind wir auf die Mithilfe unserer Mitglieder angewiesen.

**Kennen Sie im Kanton Luzern eine Gefahrenstelle? Haben Sie einen Verbesserungsvorschlag betreffend Infrastruktur für Velos?**

Wir freuen uns, wenn Sie uns dies unter [www.proveloluzern.ch](http://www.proveloluzern.ch) mitteilen: Auf der Startseite unter „Gefährliche Stelle melden“.

Cartoon

